

## Pressemitteilung

Berlin, den 18.04.2024

### Auszeichnung für den politischen Dokumentarfilm Farahnaz Sharifi erhält den Roman Brodmann Preis 2024 für MY STOLEN PLANET

Das Haus des Dokumentarfilms · Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. (HDF) und das Institut für Medien- und Kommunikationspolitik (IfM) vergeben 2024 zum dritten Mal den mit 10.000 Euro dotierten Roman Brodmann Preis. Er geht an die Regisseurin Farahnaz Sharifi für ihren Film MY STOLEN PLANET (JYOTI Film, Farzad Pak / Pak Film (Koproduzent), Produzent:innen: Anke Petersen, Lilian Tietjen, Farzad Pak). Die Auszeichnung würdigt den politisch und gesellschaftlich relevanten Dokumentarfilm mit besonderer Autorenhandschrift.



### Roman Brodmann Kolloquium und Preisvergabe

Die Preisvergabe findet am 19. April 2024 am Abend des Roman Brodmann Kolloquiums ab 18.00 Uhr statt. Das Thema des Kolloquiums (ab 11.00 Uhr), dessen erstes Panel sich dem Nahostkonflikt widmet, lautet ZERREISSPROBEN – DIE FLUT DER BILDER. Gastgeber und Kooperationspartner ist die Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund in Berlin.

Zu den prominenten Speakern des Roman Brodmann Kolloquiums gehören u. a. der Regisseur Dan Pe'er (#NOVA), der SPIEGEL-Autor Richard C. Schneider, der Journalist Mohammad Abu Saif, Dima Tarhini von der Deutschen Welle, der Beauftragte für Strategische Kommunikation im Auswärtigen Amt Dr. Peter Ptasek, die Film- und Fernsehproduzentin Dr. Gabriela Sperl, Björn Böhning, CEO Produktionsallianz, der Außenpolitische Korrespondent der ZEIT Michael Thumann, die Journalistin Sham Jaff vom Bonn Institut und Fritz Frey, Chefredakteur SWR. Kuratiert wird die Tagung von Ulrike Becker (HDF) und Leonard Novy (Direktor IfM).



### Preisträgerfilm: MY STOLEN PLANET von FARAHNAZ SHARIFI

Die in Hamburg lebende Exil-Iranerin Farahnaz Sharifi erhält den Roman Brodmann Preis 2024 für MY STOLEN PLANET. Der Kinodokumentarfilm hatte seine Uraufführung auf der diesjährigen Berlinale. Die Regisseurin erzählt darin ihr Leben im Iran und ihren persönlichen Widerstand gegen das Mullah-Regime. Schon als Siebenjährige betrachtet die in Teheran Aufgewachsene den Hidschab, den sie außerhalb des eigenen Zuhauses zu tragen gezwungen ist, als Symbol für Repression.

„Selten hat man so gut wie in diesem Film verstanden, wie sehr ein Stück Stoff das Leben von Frauen beeinträchtigt, unterdrückt und marginalisiert“, so die einhellige Meinung der Jury.

### Unzensiert – Privatfilm und Found Footage

Farahnaz Sharifi stellt den Drangsalierungen durch das Regime den Blick auf den privaten Iran gegenüber. Sie montiert Bilder von Familienalltag, Festen und Partys aus ihrem eigenen Video-Archiv zusammen mit aufgekauften, anonymen Amateuraufnahmen, die sie im Basar und auf Flohmärkten gefunden hat. Immer wieder sieht man auf den teils beschädigten 8mm-Filmen Iraner und Iranerinnen ausgelassen tanzen und singen. Der Tanz, der im Mullah-Staat nur im Schutz der eigenen vier Wände möglich ist, wird in Sharifis Film zum Symbol für Freiheit, für Widerstand und Resilienz.

### Würdigung des künstlerischen Autorenfilms

Die Jury des Roman Brodmann Preises würdigt MY STOLEN PLANET als künstlerischen Dokumentarfilm, weil er einerseits von schlimmster Unterdrückung und andererseits von größtmöglicher Freiheit berichtet. In der Laudatio heißt es: „MY STOLEN PLANET ist persönlich, politisch und poetisch – Farahnaz Sharifi gelingt eine einzigartige ästhetische Kombination von Bilder-Montage, sprachlicher Erzählung und Musik. Es entsteht ein Resonanzraum, der eine große Trauer vermittelt und dem Publikum gleichzeitig erschreckende Erkenntnis sowie tiefe emotionale Beteiligung ermöglicht.“ Die vollständige Laudatio finden Sie im Anhang.

(Kinostart: voraussichtlich Herbst 2024)

### Über die Initiatoren

Das **Institut für Medien- und Kommunikationspolitik** ist eine wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängige Forschungseinrichtung, die sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung grundsätzlicher und aktueller Fragen der Medien- und Kommunikationspolitik befasst. Verantwortlich: Dr. Leonhard Novy. Mehr unter [medienpolitik.eu](https://www.medienpolitik.eu)



Ziel des **Hauses des Dokumentarfilms** ist es, den dokumentarischen Film zu fördern. Ein umfassendes Bild des Genres liefern Online-Plattformen wie dokumentarfilm.info und DOKsite, die DOKapp, aber auch der Branchentreff DOKVILLE, die Kinoreihe DOK Premiere sowie Meisterklassen und Workshops. Verantwortlich: Eric Friedler. Mehr unter [hdf.de](https://www.hdf.de)

**Unterstützer/Partner:** Arte, die Heinrich Böll Stiftung, die Bertelsmann Stiftung, der KNA-Mediendienst und der Deutsche Journalisten-Verband Berlin (JVBB) sowie die gastgebende Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund.

### Pressematerial & Kontakt

hier downloaden: <https://cloud.hdf.de/s/KpNZqDDAGokarnw>

Um die Angabe der Foto-Credits wird gebeten. Diese stehen im Dateinamen. Die Verwendung des Pressematerials ist innerhalb der redaktionellen Berichterstattung zum Roman Brodmann Kolloquium und Preis 2024 honorarfrei.

#### Ansprechpartner Presse

##### Haus des Dokumentarfilms

Ulrike Becker [Ulrike.Becker@swr.de](mailto:Ulrike.Becker@swr.de)  
HDF-Redaktion [hdfredaktion@swr.de](mailto:hdfredaktion@swr.de)

##### Institut für Medien- und Kommunikationspolitik

Dshamilja Paetzold, [mia.paetzold@medienpolitik.eu](mailto:mia.paetzold@medienpolitik.eu)